## **Bodensee-Segler-Verband (BSVb)**

Verband der Deutschen, Österreichischen und Schweizer Segelvereine am Bodensee Gegründet 1911



#### **Fahrtensegeln**

Das Fahrtensegeln - wichtiges, unverzichtbares Aufgabengebiet des BSVb - hat den BSVb-Vorstand im vergangenen Jahr auf Trab gehalten, vielleicht deutlich mehr, als uns lieb war.

Wer bei der 100 Jahre Jubiläumsfeier im Festspielhaus Bregenz, die ich organisieren durfte, dabei war, kann sich an Bilder aus den Ursprüngen des Fahrtensegelns erinnern. Bilder, die Tilman Kuner vom BSC auch für das Jubiläumsbuch zusammengetragen hat. Es gab damals auf dem See noch keine Hafenanlagen, die Segelboote hatten alle kleine Dinghis im Schlepp, ankerten vor den Dörfern und Städten und dann wurde an Land gerudert.

Die Freiheit des Segelsports und des Fahrtensegeln auf dem Bodensee hat in den letzten Jahrzehnten sehr viele Initiativen hervorgerufen:

- Oft war gemeinsames Handeln gefragt mit dem IBMV und der IWBG.
- Widerstand bei Fahrverbotszonen zuletzt Klagen bis zum Verfassungsgerichtshof in Karlsruhe mit einer Normenkontrollklage gegen die Sperrzone Sipplingen.
- Gegen das groß angelegte Vogelschutzgebiet am Bayrischen Bodenseeufer bis zum Regierungspräsidenten in Augsburg.

Und wir haben gemeinsam über den BSVb versucht auch das ständig zunehmende Fahrtensegeln bezüglich Gästeliegeplätzen in verbesserte Bahnen zu bringen:

- Immer wieder, immer noch lauter und in k\u00fcrzeren Abst\u00e4nden kamen auch die Anfragen an den BSVb, hier nach L\u00fcsungen zu suchen, Ideen, Anstrengungen f\u00fcr eine Verbesserung der Gast-Liegeplatzsituation zu unternehmen.
- Die rapid zunehmende Zahl an Booten, die keinen festen Liegeplatz haben, die nur übers Wochenende oder für Ferienwochen eingewassert werden und dann eben auch Gastliegeplätze beanspruchen.
- Die zunehmende Zahl von Charterbooten wird auch immer angeführt.
- Die Notwendigkeit, auch bei schönstem Wind schon mittags in einen Hafen einlaufen zu müssen, um überhaupt noch eine Gastplatz zu finden.
- Und immer größer wird die Zahl von Fahrtenseglern, die dann wirklich entnervt abends noch von Hafen zu Hafen motoren müssen, um noch in irgendeiner Ecke anlegen zu können.
- Das Vorreservieren von Plätzen greift zunehmend um sich.
- Thema Trinkgelder, als kalkuliertes Zusatzeinkommen für die Hafenmeister.
- Thema Pfadfinder, die vorausgeschickt für eine Freundes-Gruppe die Gastplätze reservieren.

Die Rot-Grün Tafeln, auf Initiative des BSVb eingeführt, waren eine erste sehr gute Hilfe für die Kennzeichnung von Gastplätzen, haben sich viele Jahre bestens bewährt. Doch jetzt bleiben die Tafeln zunehmend auf ROT. Der Hafenmeister will entscheiden, wer einen Platz bekommt, welchen Platz und welche bereits vorreserviert sind.

2014 wurde die Hafeninfo-Seite auf der BSVb Homepage eingerichtet - unser Service für die BSVb-Vereine zur Veröffentlichung ihre Vereinsausfahrten, Hafenbelegungen, etc.

Es muss etwas geschehen, ich fahre doch nicht auch nur für eine Nacht ins Südtirol, ohne dass ich ein Zimmer vorreserviert habe...

Der Weg ist das Ziel, wo es mir gefällt, da bleibe ich, da suche ich mir einen Gastplatz, irgendwo komme ich schon unter, auch das ist der Reiz des Fahrtensegelns. Da stellen sich konträre Betrachtungsweisen auf, und beide Seiten wollen wir mit Respekt akzeptieren.

Und dann stellten sich die ersten Reservierungs-Plattformen vor.

Aus unserem Newsletter I /2014:

Während der letzten Wochen haben sich nunmehr schon zwei private Software-Firmen mit Internet-Plattformen für Liegeplatz-Buchungen bzw. Vor-Reservierungen an die einzelnen Hafenbetreiber gewandt. Bezüglich dieser Angebote von Buchungssystemen für Bodensee-Liegeplätze vermag der BSVb nach eingehender Erörterung und Prüfung keinen erhöhten Nutzwert festzustellen und sieht daher von einer Empfehlung ab.

Tempora mutantur, nos et mutamur in illis - Die Zeiten ändern sich, und wir ändern uns in ihnen.

Anfang 2020 ist dann erneut ein Anbieter einer Reservierungs-Plattform am Bodensee aufgetreten und ich denke, das ist wohl auch Aufgabe des BSVb, sich dieser Sache anzunehmen, für die Mitglieder, für die Fahrtensegler unserer Vereine.

Sich hier komplett zurückzuziehen, ohne diese Entwicklungen zu prüfen, ohne den Versuch zu starten, diese Entwicklungen in klare Vorteile für unsere Mitglieder zu lenken, ohne zumindest einen Versuch einer Einflussnahme auf die App-Anbieter zu unternehmen, wie einige wenige fordern, wäre eine Möglichkeit gewesen. Aber sicherlich nicht im Sinne einer starken, gemeinsamen Vertretung der Interessen unseren Fahrtensegler.

Eines ist klar und das kann ich nicht oft genug wiederholen: Diese App-Anbieter, von denen derzeit ca. 26 in Europa bereits am Markt sind - It. Yacht - Redaktion - kommen an den Bodensee, sie sind bereits da, auch ohne unsere Aktivitäten.

Zu glauben, wenn der BSVb passiv bleibt, sich zurücknimmt oder ablehnend auftritt, dann ist diese Sache vom Tisch, das ist wohl der falsche Ansatz.

Es war dann am Seglertag 2019 in Lochau, als wir erstmals die versammelten Delegierten über die Intentionen eines App-Anbieters informierten, der auch am Bodensee aktiv werden will.

In einem langen Meeting auf Einladung von Herrn Clemens Meichle hatten wir damals die Idee erarbeitet, für die auftretenden App-Anbieter über den BSVb eine Art Datenbank zu errichten, um die zukünftige Entwicklung so beeinflussen und in geregelte Bahnen lenken zu können - Datenschutz, Mitgliederdaten ausschließlich über den BSVb bereitstellen etc., um dann im Nachhinein festzustellen, dass wir dies niemals stemmen können, uns nicht leisten können oder wollen.

Bei diesem Gespräch ist uns auch klar aufgezeigt worden, dass in den großen Marinas, wie z.B. dem Ultramarin-Hafen eine solche App-Variante in jedem Fall etabliert werden wird - schlicht und ergreifend aus Kostengründen. Sich hier nicht zu engagieren erschien uns als fahrlässig gegenüber den Mitgliedern.

Zur Erinnerung ein Auszug aus dem Protokoll vom 16.11.2019, Seglertag in Lochau, im Badehaus, auf dem See:

Nach Diskussion der Vor- und Nachteile lässt Roland Gahlinger darüber abstimmen, ob der BSVb-Vorstand dieses Projekt weiterverfolgen soll.

Mit 8 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen ist die Mehrheit der anwesenden stimmberech-

tigten Vereine dafür. Der BSVb informiert über die weitere Entwicklung an den Informationsabenden und beim Bodensee-Seglertag 2020.

Nun es gab unzählige Besprechungen während des ganzen Jahres 2020. Wir haben eine international besetzte Arbeitsgruppe eingesetzt, die viele Fragen, praxisbezogen und auch im Sinne unserer Fahrtensegler mit dem ersten und im Jahr 2020 alleinigen App-Anbieter aus der Schweiz durchdiskutiert hat.

Die App war so weit fertig, gut ausgereift, für den Bodensee adaptiert und die Betreiber waren schon mit interessierten Hafenbetreibern in engem Kontakt. An 3 Info-Abenden gab es dann auch Informationen zu den Entwicklungen dieser App, teils ruhig, teils kontroversiell diskutiert, wie sich das auch so gehört.

Hintergrund all dieser zeitaufwendigen Initiativen des BSVb war, und das möchte ich hier ganz klar betonen, Vorteile für unsere Mitglieder zu erhalten.

Es ist klar, dass eine Empfehlung des BSVb für eine App den Marktauftritt deutlich erleichtern kann. Aber Souverän für diese mögliche oder nicht mögliche Empfehlung ist der Seglertag, in der Mitgliederversammlung wird entschieden, ob überhaupt und wie sich unsere Gemeinschaft, der BSVb hier engagieren soll.

Souverän für die erfolgreiche Marktbearbeitung sind die Hafenbetreiber: Wir haben private Hafenanlagen, Gemeinde- und Stadthäfen und Häfen in Verwaltung von Schifffahrtsunternehmen und wir haben auch vereinseigene Hafenanlagen und alle verschiedenen Formen von Hafenmeister-Tätigkeiten. Und diese Hafenbetreiber entscheiden, Vereine, Kommunen, private Marinas entscheiden, ob und wie sie mit einem App-Anbieter zusammenarbeiten wollen und nicht der BSVb.

Und der BSVb, das sind wir alle, wir werden nicht auch nur mit einem Hafenbetreiber in Verhandlung treten, sondern diese App-Anbieter selbst, und nicht der BSVb wird diese Hafenbetreiber über Nutzen, Vorteile und Nachteile, finanzielle Aspekte aufklären, sondern die App-Anbieter werden das tun, nochmals sie werden das auch ohne den BSVb tun.

Ich habe heute Vormittag eine Werbe-Mail erhalten, über Abschlüsse mit dem Hafen Wallhausen, Hagnau, mit dem schönen Hafen in der Schwedenschanze. Da ist die Aussage, dass bereits 700 Liegeplätze verwaltet werden. Und auch Ultramarin soll sich bereits für eine App-Plattform entschieden haben.

Es werden von einigen Präsidenten doch so etwas wie Horrorszenarien aufgelistet, die da kommen könnten, viele freie Facetten des Fahrtensegeln werden verloren gehen, viele Fragezeichen, wie sich das weiter entwickeln wird.

Aber - es gibt auch viele Stimmen, die hier aufzeigen, dass diese Sache auch sehr gravierende Vorteile bringen könnte, dass dies die Zukunft des Fahrtensegelns sein wird.

Es wird sicherlich Jahre dauern, bis sich dies entsprechend etabliert hat, aber wir alle gemeinsam, wir haben keinen Einfluss darauf, der freie Markt entscheidet, die App-Anbieter sind da, sie werden auf den Markt Bodensee zugehen, sie werden mit Ihren Produkten versuchen, möglichst viele Hafenbetreiber für sich zu gewinnen. So oder so, auch ohne die Mitglieder des BSVb. Und es wird auch weiterhin möglich sein, auch ohne jegliche Reservierung, dass freie Fahrtensegeln zu genießen - nach dem Motto - der Weg ist das Ziel, der Wind entscheidet, wo ich einlaufen werde.

Wie schreibt Herr Eisler völlig richtig: Der BSVb kann bestenfalls als Vermittler auftreten, aber keine Beschlüsse zur Nutzung einer App oder gar Vorgaben für vertragliche Verpflichtungen erwirken.

Der BSVb kann nur informieren, vergleichen, Ideen und Vorschläge für Verbesserungen einbringen und alles tun, um für seine Mitglieder einen echten, nachvollziehbaren und

nachhaltigen Vorteil zu erhalten.

Die Möglichkeit für unsere Mitglieder, die in unseren Vereinen organisiert sind, die mit den Mitgliedsbeiträgen, ehrenamtlicher Arbeit und vielem mehr, die wichtigen Strukturen des Segelsports mittragen und auch finanzieren, die eine starke Gemeinschaft auch mit Verpflichtungen bilden, Jugendsport und über die Beiträge zu Landesverbänden sowie zu den Nationalen Verbänden auch Spitzensport ermöglichen, dem Umweltschutz am See verpflichtet sind, sie alle sollen einen klaren Vorteil gegenüber jenen haben, die eben diese Strukturen bewusst nicht unterstützen, über die Vereine und Verbände als nicht notwendig urteilen, die ihre Boote nur am Wochenende einwassern.

Nur dafür haben die Vorstandsmitglieder schon enorm viel Zeit und Energie aufgewendet.

Zur Information: Es gibt keinen unterzeichneten Vorvertrag mit einem App-Anbieter, es gibt keine Absprachen, keine Empfehlungen, weder mündliche noch schriftliche Vereinbarungen durch den Vorstand des BSVb. Und es gibt schon gar keine finanziellen Interessen des BSVb - im Gegenteil, es gibt Überlegungen, die Informationen des Blauen Buches, die besonders auch für die Fahrtensegler sehr wichtig waren, wie ich z.B. immer gehört habe - die Liste und die Kontakte der Hafenmeister etc. gegen einen Unkostenbeitrag durch uns in eine App einfließen zu lassen - auch dies wohl ein wichtiger Vorteil für unsere Mitglieder!

Und es gab wie vielfach kommuniziert, auch konkrete Gespräche darüber, dass eine Empfehlung des BSVb für eine App für den App-Anbieter eine wichtige Unterstützung für den Auftritt gegenüber den Hafenbetreibern sein könnte, sicherlich auch sein wird, wir und damit meine ich alle Mitglieder des BSVb dafür aber festgeschriebene Vorteile erhalten werden, wie z.B, die Möglichkeit, einige Stunden früher einen Gastliegeplatz buchen zu können.

Erst im Spätherbst bzw. zu Jahresbeginn sind nun noch zwei weitere App-Anbieter auf den Markt getreten und aus dieser Zeitfolge heraus sind auch die Vorwürfe zumindest etwas zu entkräften, der Vorstand des BSVb hätte deutlich nur einen Anbieter favorisiert und unterstützt.

Auch diesen Plattformen hat sich unsere Arbeitsgruppe angenommen, Möglichkeiten verglichen, wir haben noch gewartet, da eine App noch nicht ganz fertiggestellt war, einen App-Anbieter hatten wir überhaupt nicht auf dem Radar.

Und dann haben wir einen Frühstart hingelegt, klassisch, zu früh an der Startlinie - eindeutig drüber und zurückgerufen, durch die Mitgliedsvereine - wohl zu Recht, wie ich Ihnen geschrieben habe.

Informieren, Diskutieren, evaluieren und dann vielleicht entscheiden, ob sich der BSVb - ob wir uns gemeinsam weiter engagieren sollen. Vorteile beanspruchen, etwas mitreden wollen, oder dem freien Markt aus der zweiten Reihe zusehen wollen. das wird der Seglertag im November zu entscheiden haben.

Wie angekündigt haben wir die 3 derzeit den Markt schon sehr intensiv bearbeitenden App-Anbieter für eine Präsentation eingeladen alle haben zugesagt

Markus B. Sagmeister Vizepräsident Österreich

## **Bodensee-Segler-Verband (BSVb)**

Verband der Deutschen, Österreichischen und Schweizer Segelvereine am Bodensee, gegründet 1911



## Bericht 2020 der Arbeitsgruppe Reservations-App

Die Mitgliederversammlung am Bodensee Seglertag 2019 in Lustenau erteilte dem Vorstand einen Auftrag: (Auszug aus dem Protokoll)

Nach Diskussion der Vor- und Nachteile lässt Roland Gahlinger darüber abstimmen, ob der BSVb-Vorstand dieses Projekt weiterfolgen soll. Mit 8 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen ist die Mehrheit der Anwesenden stimmberechtigten Vereine dafür. Der BSVb informiert über die weitere Entwicklung an den Informationsabenden und beim Bodensee-Seglertag 2020.

Die erwähnte Diskussion zeigte einiges, was den anwesenden Vereinspräsidenten wichtig ist:

- Wer seinen Hafenplatz frei gibt soll einfacher einen Gastplatz erhalten
- Gastplätze sind dem Bedarf entsprechend zu buchen: keine kleinen Schiffe in grossen Plätzen
- Gastplätze sollen für Segelnde auch verfügbar sein, wenn sie später in den Hafen kommen.
- .....

In Gesprächen im Vorstand wurde schnell klar, dass in diesem Gremium niemand in der Lage ist, eine Datenbank wie am Seglertag besprochen, aufzubauen, auch dass niemand die Ressourcen hat, bei all den Hafen-Betreibern, um die Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung für dieses Projekt zu werben. Die Entwicklung einer eigenen App wurde aus Kostengründen ausgeschlossen. Der Vorstand kam zum Schluss, dass mit <u>einer</u> bestehenden fertigen App am günstigsten und schnellsten das Ziel erreicht wird.

Die Suche auf den App-Plattformen von Apple und Google zeigte <u>nur eine verfügbare App</u>, welche schon im App-Beschrieb die wichtigsten unserer Anforderungen anbot.

Die erste Vorstellung von Boatpark gegenüber dem Präsidenten und den Vizepräsidenten fand im Frühjahr 2020 in Arbon statt. Der Vorstand beschloss im Anschluss eine Arbeitsgruppe einzusetzen (Vorsitz Theo Naef, Mitglieder Peter Röthlisberger, Lukas Hummler, Olivier Böhler), welche unsere Anforderungen und auch weitere eingebrachte Ideen (Wünsche) weiterentwickelte und sie dem Anbieter näherbrachte.

Nach zwei Sitzungen war die Gruppe so weit, dass dem Vorstand die Boatpark App **zur Empfehlung an die Mitglieder** vorgeschlagen werden konnte.

Mit der Hoffnung auf ein Empfehlungsschreiben, setzte Boatpark alle Wünsche und Ideen ohne finanzielle oder andere Forderungen um. Dem Gesamtvorstand war es wichtig einen besonderen Mitgliedernutzen herauszustreichen und dessen Erfüllung in einer Vor-Vereinbarung mit Boatpark fest zu halten. Eine Einigung über die Verbindlichkeit wurde aber im Vorstand noch nicht erreicht und führte deshalb auch nicht zu einer Unterzeichnung. Parallel dazu wollten wir den Mitgliedern diese App durch Präsentationen näherbringen. Zu zwei Online Terminen für die Deutschen Clubs und einen für die Schweizer Clubs wurde eingeladen. Weit über 50 Clubs haben teilgenommen. An den physischen Info-Veranstaltungen in den drei Ländern hat Klaus Reiser stets über unsere Arbeit informiert und reichlich diskutiert.

Diese Aktivitäten und unsere Aussenkommunikation riefen dann gegen Ende Jahr weitere Anbieter auf den Plan. Der Vorstand beschloss daraufhin den weiteren Anbietern auch Gelegenheit zu geben ihr Produkt einzubringen. Anhand eines sehr detaillierten Fragebogens mit den gewünschten Funktionen wurden die drei Anbieter von Pompomela, mySea und Boatpark aufgefordert sich zu beschreiben.

Wo es möglich war, wurde in der Arbeitsgruppe die App im Januar 2021 heruntergeladen und getestet, um die Angaben im Fragebogen zu plausibilisieren und auszuprobieren. Die Auswertung und die dabei gemachten Erfahrungen führten zum Entschluss des Gesamtvorstandes vorerst nur zwei Anbieter an der Mitgliederversammlung zu präsentieren, wobei von einem Anbieter bis heute noch keine funktionsfähige App auf allen gängigen Smartphone Betriebssystemen zur Verfügung steht.

Kurzfristig hat der Vorstand entschieden, dass sich nun alle drei heutigen Anbieter für nachfolgende Diskussionen in den Vereinen an der online Mitgliederversammlung noch einmal präsentieren können.

### **Bereich Regattawesen**

#### J70 Bodensee Einheitsklasse

Die Saison 2020 wurde durch Corona und entsprechende Einschränkungen geprägt:

Die Termine anfangs 2020 mußten komplett ausfallen.

das erste stattfindende Battle wurde in Kreuzlingen als Swiss Cup ausgerichtet und war mit 37 Booten gut besucht.

Die Interboot Trophy im September und das letzte Battle im Oktober waren mit 10 Booten auf Grund der Pandemie/Reisebeschränkungen schwach besetzt. Eine Jahreswertung wurde nicht erstellt. Für die erste Hälfte der Saison 2021 sieht es ähnlich aus.

#### Regatten 2020

Viele Veranstaltungen wurden abgesagt. Einzig die ORC Szene hat in 2020 im 2. Halbjahr eine ordentliche Präsenz bei den stattfindenden Veranstaltungen.

Konstanz Mai 2020

Christian Rau

#### RVB Bericht - Saison 2020, Ausblick Saison 2021

Für 2020 zieht die RVB – trotz einer coronabedingten Rumpfsaison – eine positive Bilanz. Das ORC Handicap System, das unterschiedliche Boote miteinander vergleichbar macht und gerechte Wettkampf-Ergebnisse erzielen will, findet am Bodensee immer mehr Akzeptanz.

Der Hauptevent der RVB, das Final Race fand am ersten Oktoberwochenende in Kooperation mit dem Yachtclub Langenargen statt.

Statt dreizehn Wettbewerbe konnten nur vier gefahren werden, dafür fand das Final Race aber zweitägig statt. Alles war anders als sonst. Trotzdem haben wir uns dafür entschieden, mit dem verbleibenden Regattaprogramm die Internationale ORC-Bodenseemeisterschaft auszutragen.

#### Saison-Sieger 2020

Gesamtsieger über alles auf der Kurzstrecke wurde die in der ORC Klasse eins startende Shooting Star des Eigners Dr. Dieter Kurz, gesteuert von Veit Hemmeter, Lindauer Segelclub. Er wird dicht gefolgt von Wilhelm Gorbach, Bregenzer Segelclub, der in der ORC Klasse zwei mit seiner neuen J/99 Enjoy, gleich in der ersten Saison dieses hervorragende Ergebnis erzielte. Der Wettkampf dieser beiden Crews war bis zum Schluss Spannung pur. Gesegelt wurde in drei ORC Klassen plus Spotbooten auf "Up and Downs" und auf der Langstrecke. Die Regatten waren das Überlinger Schatzkistle, der OD/ORC Cup die des Bregenzer Segel-Clubs und das Final Race in Langenargen. Bei den letzten zwei herrschten teilweise Starkwinde bis 30 Knoten und hohe Wellen. ORC drei gewinnt No. 3 von Armin Nops aus Wallhausen. Bei den Sportbooten Diabolo Verde, Benjamin Off, Yachtclub Meersburg.

Bei der Langstrecke konnte nur "The Race" ausgetragen werden, das ist die 70 Meilen Regatta von Langenargen über Bodman, Lochau und zurück. Zudem wird auch bei der Bodenseemeisterschaft der Langstrecke das Final Race gewertet. Sieger ist der Sonnenkönig von Armin Schmid vom Segelsportclub Romanshorn.

### Ausweitung des ORC-Angebots für 2021

#### Internationale Zweihand-Bodenseemeisterschaft für ORC

Die RVB folgt dem internationalen Trend nach "short handed Regatten". Dieser Boom wurde durch das große öffentliche Interesse an der Vendeé Globe weiter verstärkt. Aus diesem Grund wird es 2021 erstmalig eine "Internationale Zweihand-Bodenseemeisterschaft für ORC" geben. Gewertet werden dabei die 4 besten Ergebnisse folgender Regatten:

- Internationaler Drei Länder Cup (Ravensburger Yachtclub) leider bereits abgesagt
- Zweihandregatta Rund um den Bodensee (Yachtclub Bregenz)
- Graf Zeppelin Regatta (SMC Friedrichshafen)
- West-Ost Regatta (Bregenzer SC, Konstanzer YC)
- Blue Planet Flugtrophy, Mittelstrecke 1. Tag (YC Rheindelta)
- RVB Final Race (RVB in Kooperation mit DSMC Konstanz)

Für die Teilnahme an der Zweihand-Bodenseemeisterschaft ist von den Skippern die Ausstellung eines "Double Handed ORC Club Messbriefs" erforderlich, bei dem die

Zweihand-Eigenschaften des Bootes berücksichtigt werden. Die Kosten hierfür sind bei gemeinsamer Ausstellung mit einem ORC Club Messbrief sehr gering.

#### **ORC-Classic Cup**

Die RVB bietet 2021 erstmals auch klassischen Yachten, die am Bodensee traditionellerweise sehr zahlreich anzutreffen sind, die Möglichkeit nach ORC zu segeln. Eigner:innen von klassischen Yachten wie Nationalen Kreuzern und Schärenkreuzern, 5.5mR, 6mR, und 8mR, Lacustre, sowie weiteren klassischen Yachten haben ab 2021 die Möglichkeit am ORC Bodenseemeisterschafts-Regattaprogramm teilnehmen zu können. Für klassische Yachten wird eine eigene Klasse mit separater Wertung für die Bodenseemeisterschaft der Lang- und Kurzstrecke eingeführt.

Der Skipper/ die Skipperin muss für die Teilnahme am ORC Classic Cup einen ORC Messbrief für seine Yacht verfügen.

#### **RVB-Jahresprogramm**

Dietmar Lenz, 1. Vorsitzende der Regattavereinigung Bodensee, freut sich über das steigende Interesse an ORC und ist überzeugt davon, dass das zusätzliche Angebot zu mehr Teilnehmer:innen führen wird. Der ORC-Messbrief wird mit den entsprechenden Daten beim nationalen Verband (DSV, OeSV oder Swiss Sailing) beantragt. Alle Infos dazu finden sich hier: <a href="https://regatta-vereinigung.de/orc/messbrief">https://regatta-vereinigung.de/orc/messbrief</a> . Ab 2021 bietet die RVB zusätzlich Unterstützung beim ORC-konformen Wiegen von Booten an. Hierfür schaffte die RVB eine Waage mit hoher Genauigkeit an.

Es ist damit zu rechnen, dass auch zu Beginn der Saison 2021 gesellschaftliche Aktivitäten reduziert werden müssen, es besteht aber die Hoffnung, dass ab Juni zumindest auf den Regattabahnen gesegelt werden kann. "Unser Regattaprogramm für 2021 steht jedenfalls, die Ausschreibung wurde auf unserer Website veröffentlicht. Ebenso wurde das RVB Final Race, unser Abschluss und Saisonhöhepunkt, fixiert. Wir freuen uns heuer am ersten Oktoberwochenende beim DSMC in Konstanz zu Gast sein zu dürfen." stellt Dietmar Lenz fest.

Rückfragen bitte an:

Dietmar Lenz, Regattavereinigung Bodensee, +43676 845545514 <a href="mailto:info@regatta-vereinigung.com">info@regatta-vereinigung.com</a>



#### Jahresbericht der GfS 2020 zur Jahresversammlung des BSVB am 07.07.2021

Die Gemeinschaft für Seefahrt plante 2020 in Lindau, dem Ort ihrer Gründung, ihr 50-jähriges Bestehen mit einem großen Fest zu feiern. Es sollte der gesellschaftliche Höhepunkt des Jahres werden. Doch vor dem Hintergrund der Corona Pandemie musste diese Feier sowie alle weiteren Veranstaltungen einschließlich großer Teile des Ausbildungsprogramms abgesagt werden. Nur ein virtuell organisierter SSS-Theoriekurs und die Herbstregatta vor Langenargen konnten stattfinden.

Die Auswirkungen für die Fahrtenprogramme der beiden Vereinsyachten waren erheblich. Erschwerend kommt hinzu, dass diese naturgemäß von der Planung bis zur Durchführung zeitlichen Vorlauf brauchen. Die Einnahmen durch Törnbuchungen der Mitglieder auf den beiden Yachten bilden das finanzielle Rückgrat der GfS. Können die Boote nicht fahren, fehlen die entsprechenden Einnahmen. Im Fall von abgesagten Törns sind Rückzahlungen fällig, sofern sie nicht von den Mitgliedern gestundet werden.

Zu Beginn der ersten Corona Welle war die BODAN (XC 45) unterwegs in den Kanaren und hätte anschließend über Madeira für den Sommer in das Mittelmeer überführt werden sollen. Doch dazu kam es durch die radikal verordneten Hafensperrungen in Spanien und Portugal nicht mehr, sodass die BODAN zunächst für drei Monate in Pasito Blanco im Süden von Gran Canaria fest lag.

Zu diesem Zeitpunkt war die BRIGANTIA (Hallberg Rassy 48) noch im Winterlager in Rendsburg bei Kiel. Hier wurde gerade eine Grundüberholung und Modernisierung der Bordelektronik abgeschlossen, um das Boot für die geplante Tour über Polen, Estland Lettland bis Luleå, dem nördlichsten Punkt der Ostsee, seetüchtig zu machen.

Im Unterschied zu einigen anderen Hochseesegelvereinigungen, die ihre Boote angesichts der Pandemie für die komplette Saison 2020 aus dem Wasser genommen haben, entschied sich die GfS, in wöchentlichen Telekonferenzen des Vorstandes die Machbarkeit von Ersatztörns immer wieder neu zu prüfen. Gleichzeitig blieben die Boote 'stand-by', und die Mitglieder wurden auf maximale Flexibilität bezüglich zeitlicher Planung als auch geänderter Segelreviere eingeschworen.

Die Rechnung ging gegen Ende der ersten Corona Welle auf:

Am 4. Juli kann die BRIGANTIA zu einer Reihe von Törns entlang der Deutschen Ostseeküste starten. Später sind auch Abstecher nach Dänemark möglich.

Die BODAN wird Mitte Juni in Pasito Blanco vom Wüstenstaub befreit und segelt problemlos über Madeira in die Azoren, die bezüglich der Corona Tests bei der Einreise hervorragend organisiert sind. Von dort geht es weiter nach Lissabon und anschließend über die Biskaya und den Kanal ins Winterlager bei Kiel. Eine Bilanz für dieses erste Corona Jahr 2020 für die GfS:

- Trotz der erfolgreichen Ersatzfahrtenprogramme sind die finanziellen Auswirkungen auf Vereinsvermögen und Liquidität durch die verkürzte Segelsaison erheblich.
- Beschränkte Möglichkeiten der Mitgliederwerbung führen zu einer leicht rückläufigen Mitgliederzahl.
- Elektronische Medien können in einem Verein dieser Größe die persönlichen Kontakte nicht ersetzen, was die Gefahr der Entfremdung birgt.
- Das persönliche Engagement der ca. 50 Skipper bei Problemlösungen im Törnbetrieb war vorbildlich. Hier ist ein Prozess des Zusammenschweißens erkennbar. Gleiches gilt für den erweiterten Vorstand.
- Die Törns für 2021 sind trotz weiterhin bestehender Unwägbarkeiten bei Anreise und Machbarkeit nahe 100% ausgebucht. Hier ist ein "Nachholbedarf" vieler Mitglieder erkennbar. Sobald die Reisebeschränkungen fallen, ist mit weiter gesteigertem Interesse zu rechnen.

Hans-Martin Hell, Präsident der GfS

Tel.: +49 7554 8343



Was leistet die IWGB ?

Der Blaue Anker am Bodensee

Unsere Projekte,
Netzgehe und Markelfinger Winkel

Neuankömmlinge (Neobiota) im Bodensee

Unsere Informationen zu Neobiota

Themen, die uns am Herzen liegen

Flyer, Ausblick, Corona

Fragen







Das Projekte keine Aquakulturen im Bodensee

Netzgehege Aquakulturen sind derzeit vom Tisch.
Die IWGB mit seinen Mitgliedsverbänden
hat Seite an Seite mit
Berufsfischer, Angler, Wasserversorgern aktiv
gegen die Netzgehe gekämpft.
Letzte Woche kam das Aus.
Ein grosser Erfolg, für einen sauberen Bodensee
und Trinkwasser.

#### Aus dem Koalitionsvertrag

Ökosystem Bodensee schützen: Der Bodensee ist Trinkwasserspeicher für rund fünf Millionen Menschen und eines unserer wertvollsten Ökosysteme. Wir wollen ihn daher weiternin besonders schützen – auch im Hinblick auf den Erhalt der Biodiversität. Die Landesregierung sieht keine Grundlage für eine Abweichung vom Verbot von Netzgehegen für die Fischzucht, das in den Bodenseerichtlinien der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGKB) verankert ist.

5

## Der Markelfinger Winkel 1

- Diese Pressemitteilung des damaligen Staatsekretärs Dr. Baumann im UM BW (ehemals Nabuchef) und MdL Erikli sorgte im Bereich Markelfinger Winkel bei Wassersportlern und Nautischem Gewerbe für große Empörung. Still und heimlich soll hier ein wichtiges Gebiet nur noch für Vogelkundler und Vögel zugänglich werden.
   Das war Februar 2018.
- Der NABUANTRAG stammt vom 19.02.2017
- Mit diesem massiven Widerstand bis zum heutigen Tage wurde wohl nicht gerechnet.
- Eine IG Markelfinger Winkel, als lose Widerstandsvereinigung 2019 mit ca. 10 Teilnehmern angefangen, zählt derzeit 21 Teilnehmer.
- Bei Sitzungen meist in Radolfzell, zuletzt Online, haben wir die Vereine und Verbände informiert.



07.05.2021

Vorlage Edgar

# Der Markelfinger Winkel 2





Was in der nahen Vergangenheit geschah.

07.05.2021

Vorlage Edgar

# Der Markelfinger Winkel 3 • Am 4. November 2020: Onlinemeeting der IG zur Erläuterung der

Neu in der Runde war und wird weiter für uns tätig sein, ist die Biologin Fr. Antje Schnellbächer-Bühler Umweltbeauftragte im Kanu-Verband BW.

Sie hat die 2 Gutachten aus fachlicher Sicht in Augenschein genommen und ist auf die nächste Sitzung mit dem RP FR vorbereitet.

Mein Treffen mit Landrat Danner KN wie auch die RP Veranstaltung wurden Coronabedingt abgesagt.

Am 23. März hat, auf bitten des Ortsvorstehers Markelfingen Lorenz Thum, ein Videomeeting als Infogespräch mit dem CDU Vorstand Radolfzell stattgefunden.

Die Wassesportseite war durch Dr. Jens Daniel MWSC, Michael Hässler IBN und mich vertreten. Hauptthema waren die Gutachten.

Am 6. 5. 2021 als Gestern habe ich mich bei Malte Bickel (RP FR) über den aktuellen Stand zum Thema informiert. Leider gibt es noch keine Neuigkeiten.

Ich habe um ein Gespräch in kleiner Runde, vor dem noch offenen grossen Informationsgespräch (ca. Juli 2021 angedacht), gebeten.

FAKT ist: Es gibt im Moment keine Beschlüsse und Massnahmen, bevor nicht eine Anhörung mit den Betroffenen statt gefunden hat.

> 07.05.2021 Vorlage Edgar





## Der Markelfinger Winkel 4

#### Was schlagen wir vor

- Wir haben beim Schifffahrtamt Konstanz eine Karte mit Kennzeichnung der NGS Gebiete als Verbotschilder vorgeschlagen und eingereicht.
- 2. In der Einfahrt in den Markelfinger zwei Schifffahrtszeichen mit je den Tafeln Sog-Wellenschlag vermeiden und einer Geschwindigkeitstafel 10 km.
- An den Einlassstellen für Kanu's, SUP's, u.s.w. anbringen von Hinweistafeln mit dem wichtigsten Regeln.
- 4. Flyerausgabe an alle Mieter von Kleinfahrzeugen durch den Vermieter.
- 5. Vermehrte Kontrollfahrten durch die WAPO und an Wochenenden durch den IBMV Seedienst
- Derzeit müssen alle Boote im Untersee im Herbst, (Datum?) ausgewassert werden.
   Einen Vorschlag, diesen Termin in Richtung September zu verlegen, lehnen wir ab. Das Auswasserungsdatum soll unverändert bleiben.

5.2021

Badersander

Commission

Mark III

Rabbers

Finkturm

Breiten- 350 32

Vorlage Edgar

9





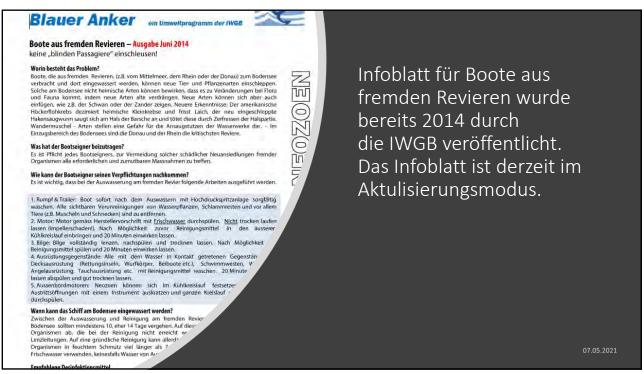




# Unsere aktuellen Veröffentlichungen zu den Neuankömmlingen (Neobiota)

07.05.2021

13







Wir haben Plakate und Flyer hierzu am Lager. Solange der Vorrat reicht werden wir diese Ihnen gerne zukommen lassen. Bitte per Mail anfordern. Sie können auch auf www.iwgb.net alles herunterladen.



17



07.05.2021

• <u>Alternative Antriebe Elektomotor</u> als Flautenschieber u.s.w sinnvoll • Für Großantriebe

Hybrid? oder

Nur Elektromotor ?

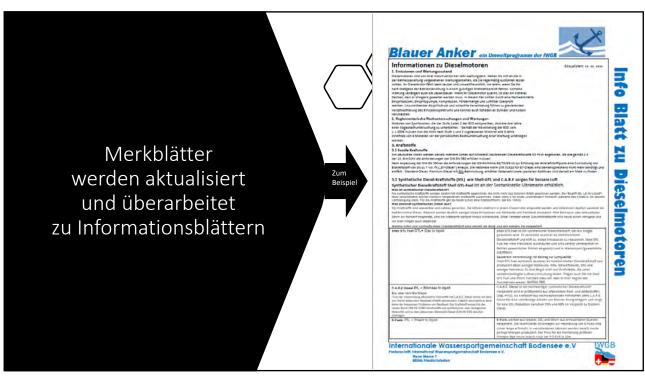
Gibt es dazu in naher Zukunft Infrastruktur am Bodensee? Wunschgedanke ja, Realisierung aus unserer Sicht und der Energieversorger derzeit vermutlich Utopie.

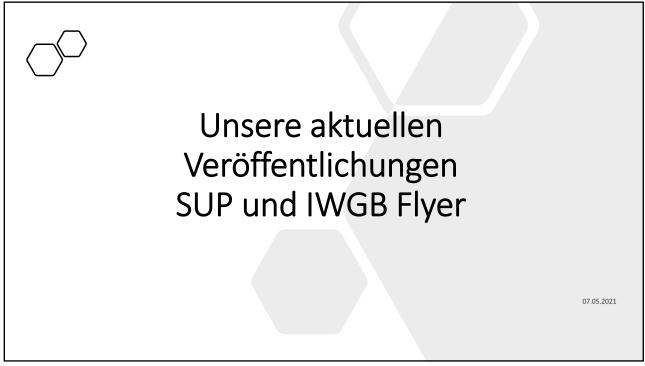
Uns ist eine Studie der Stadt Bregenz als Bachelerarbeit zu diesem Thema in Aussicht gestellt.

- Alternative <u>Synthetische Kraftstoffe</u> (XTL), wie GTL (Gas to Liquid) und BTL (C.A.R.E. Biomass to Liquid) als alternative zu phosilen Brennstoffen.
   GTL ist bereits am Bodensee Realität.
- **Biozidfreie Unterwasseranstriche** am Bodensee erwünscht. Das Bundesumweltamt hat uns den aktuellen Bewuchsatlas zur Verlinkung freigegeben. Er wird in Kürze unter <a href="www.iwgb.net">www.iwgb.net</a> zu finden sein.

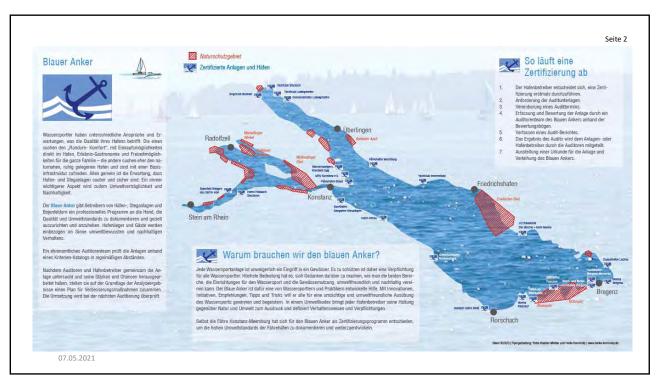
Die Datenbank mit den noch zugelassenen Unterwasseranstrichen finden sie ebenfalls bei unseren Merkblättern.

Vorlage Edgar





















## In eigener Sache

- Auszug IBN 2/21 Artikel Achteraus und Voraus: Die IWGB berichtet
- Eine Stellungnahme des Verbandes zu den genannten Apps ist keine IWGB Aufgabe.
- Private Meinungen als Wassersportler zu Themen, werden und dürfen wir sicherlich, wie jeder andere Wassersportler ausserhalb der Verbandstätigkeit äussern.

## Außerdem unter Beobachtung

Bei der Bewertung von Bodensee-Apps wie Boatpark, Pompomela u.a. hält sich die IWGB zurück, aber sie beobachtet die Szene mit Interesse.

Die Beobachtung von Beschichtungsversuchen von Unterwasserschiffen mit Folien und anderer Entwicklungen für den Unterwasserschutz von Booten wird weitergeführt. hdm

Vorlage Edgar

07.05.2021

29

